

# BELIEVER'S VOICE OF VICTORY

## Träume weiter

VON KENNETH COPELAND

Stelle dir vor, jemand würde dir einen Diener zur Verfügung stellen. Ein reicher Freund hat sich entschieden, dich zu segnen, indem er jemanden bezahlt, der dir hilft – im Haus, bei deiner Arbeit und überall, wo du Hilfe brauchst. Was würdest du tun, nachdem du deinem Freund für seine Grosszügigkeit gedankt hast? Du würdest deinem Diener Arbeit geben. Du würdest ihm eine Liste mit all den Dingen geben, die du schon immer erledigen wolltest, zu denen du aber wegen Zeitmangels nie gekommen bist. Auf dieser Liste würde Wohnung putzen, den Garten machen, Auto waschen und vieles, vieles mehr stehen.

Du würdest den Diener sicherlich nicht den ganzen Tag untätig auf der Couch sitzen lassen. Du würdest es nicht zulassen, dass er seine Zeit damit vergeudet, Fernsehen zu schauen, während du dir ein Bein ausreisst, alle Dinge alleine zu erledigen. Das wäre ja auch dumm. So würdest du die Zeit des Dieners und die Grosszügigkeit deines Freundes vergeuden.

Niemand, der klar denken kann, würde das tun. Aber wenn es um geistliche Dinge geht, tun wir Gläubigen das die ganze Zeit. Wir lassen die geistliche Unterstützung, die uns zur Verfügung steht, einfach links liegen. Wir lassen den Diener, den Gott uns in all seiner Güte gegeben hat, faul rumsitzen. Wir geben ihm nichts zu tun. Dieser Diener heisst Glaube.

Vielleicht fragt jetzt jemand: „Warte mal einen Augenblick. Hast du den Glauben gerade einen Diener genannt?“

Ja, das habe ich. Aber ich habe mir dieses Konzept nicht selbst ausgedacht. Ich habe es von Jesus übernommen. In Lukas 17 nennt er den Glauben einen Diener. Als ihn die Jünger darum baten, dass er ihren Glauben wachsen liesse, sagte er: „Wenn ihr Glauben habt wie ein Senfkorn, so würdet ihr zu diesem Maulbeerfeigenbaum sagen: Entwurzele dich und pflanze dich ins Meer! Und er würde euch gehorchen. Wer aber von euch, der einen Sklaven (Diener) hat, der pflügt oder hütet, wird zu ihm, wenn er vom Feld hereinkommt, sagen: Komm und leg dich sogleich zu Tisch? Wird er nicht vielmehr zu ihm sagen: Richte zu, was ich zu Abend essen soll, und gürt dich und diene mir, bis ich gegessen und getrunken habe; und danach sollst du essen und trinken? Dankt er etwa dem Sklaven (Diener), dass er das Befohlene getan hat? Ich meine nicht.“ (Lukas 17, 6-9)



**Der Glaube verleiht unseren von Gott gegebenen und auf der Bibel basierenden Hoffnungen natürliche Substanz. Durch den Glauben werden sie in dieser materiellen Welt Realität.**

#### **EINE WEISSGLÜHENDE ERWARTUNG**

Ganz offensichtlich denkt Jesus nicht so

über Glauben, wie es die meisten Leute heutzutage tun. Er sah Glauben nicht als etwas Zerbrechliches und Religiöses an – etwas Extravagantes, was man nur zu ganz speziellen Angelegenheiten einmal benutzt. Jesus sah Glauben als ein Arbeitstier, als einen diensttauglichen Helfer an, der uns von Gott geschenkt wurde. Er krempelt seine Ärmel hoch und erledigt den Job.

Aber welchen Job genau soll der Glaube erledigen?

Seine Aufgabe besteht darin, Dinge aus dem geistlichen Bereich in den natürlichen Bereich zu bringen. Der Glaube geht in die geistliche Welt, ergreift das, was dort bereits vorhanden ist und lässt es in der natürlichen Welt sichtbar werden. Hebräer 11, 1 drückt es so aus: „Der Glaube aber ist eine Verwirklichung dessen, was man hofft, ein Überführtsein von Dingen, die man nicht sieht.“

Der Glaube verleiht unseren von Gott gegebenen und auf der Bibel basierenden Hoffnungen natürliche Substanz. Durch den Glauben werden sie in dieser materiellen Welt Realität. Wenn Gläubige also keine Hoffnung in ihren Herzen tragen, hat der Glaube nichts zu tun.

Vielleicht sagst du jetzt: „Aber Bruder Copeland, ich habe viele Hoffnungen. Ich hoffe auf einen besseren Job, dass meine Kinder in der Schule gut zurecht kommen und dass es morgen nicht regnet, so dass ich Angeln gehen kann.“

Das ist nicht hoffen. Das ist „sich was wünschen“. Die Hoffnung der Bibel ist viel kraftvoller als das. Die Definition des griechischen Wortes, das mit Hoffnung übersetzt wird lautet wie folgt: „Eine intensive, weissglühende Erwartung, dass etwas passieren oder eintreffen wird.“

Die meisten Gläubigen haben sehr wenig von dieser Art Hoffnung, denn diese Hoffnung kommt durch Träume, die vom Heiligen Geist inspiriert wurden – Träume, die sich auf den Verheissungen des Wortes gründen und darauf aufgebaut sind. Sie gründen sich auf die Grosszügigkeit des Himmels. Ein Traum wird zu einer Hoffnung, wenn der Träumer damit beginnt zu erwarten, dass der Traum wahr wird.

Und genau da liegt das Problem. Zu viele Gläubige haben aufgehört zu träumen.

#### **NICHT NUR KINDERKRAM**

Ich bin mein ganzes Leben lang ein Träumer gewesen. Als ich ein kleiner Junge war, hatte ich ein riesig

grosses Vorstellungsvermögen. Und das ist noch immer so. Ich kann mich damit stundenlang selbst unterhalten. Einen meiner Träume, den ich am längsten geträumt habe, hatte ich während dem zweiten Weltkrieg. Ausserhalb der Stadt in West Texas, in der ich wohnte, befand sich ein Luftstützpunkt der Armee. Von dort aus starteten P-47 Geschwader. Und da ich sozusagen mit dem Verlangen geboren wurde, einmal selbst zu fliegen, sass ich ewig auf der Veranda und stellte mir vor, wie es wohl sein würde, in einem dieser Flugzeuge zu sitzen und durch die Wolken auf mein Haus zuschauen.

Als ich acht Jahre alt war, bot ein Mann, der ein Flugzeug hatte, meinem Vater und mir an, mit uns über die Stadt zu fliegen. Ich durfte vorne beim Piloten sitzen. Ich konnte meine Finger einfach nicht vom Steuerknüppel lassen. Als das Flugzeug dann wieder gelandet war, brachte ich noch ein wenig Zeit damit zu, im Cockpit zu sitzen, Fluggeräusche zu machen und zu träumen, dieses Flugzeug selbst zu fliegen.

Ich weiss, dass das für die meisten wie Kinderkram klingt, aber über die Jahre hinweg wurde aus diesem Traum eine Hoffnung und als ich in meinen Zwanzigern war, flog ich Flugzeuge und verdiente meinen Lebensunterhalt damit. Mein Traum wurde wahr.

Wenn dies das Ende des Liedes wäre, wäre mein Traum vom Fliegen keiner gewesen, der einen Ewigkeitswert hat.

Aber es war nicht das Ende vom Lied, denn 1967 bekam dieser Traum direkte Unterstützung vom Wort Gottes. Und ein Traum, der bewusst auf das Wort Gottes und Seine Verheissungen gegründet wird, wird zu mehr als nur zu einem Verlangen. Er wird zu geistlichem Samen, der garantiert Frucht für das Reich Gottes und Belohnungen mit sich bringt, die für immer bleiben werden.

#### **GESCHNIEGELT UND GESTRIEGELT – OHNE WEGZUGEHEN**

Jesus sprach in Markus 4 über diese Art von geistlichem Samen. (Studiere das ganze Kapitel sehr sorgfältig, wenn du wissen willst, wie du deinen Traum von Hoffnung ... zu Glauben .... bis hin zur Erfüllung bringen willst.) Jesus sagte: „Wie sollen wir das Reich Gottes vergleichen? Oder in welchem Gleichnis sollen wir es darstellen? Wie ein Senfkorn, das, wenn es auf die Erde gesät wird, kleiner ist als alle Arten von Samen, die auf der Erde sind; und wenn es gesät ist, geht es auf und wird grösser als alle Kräuter, und es treibt grosse Zweige, so dass unter seinem Schatten die Vögel des Himmels nisten können.“ (Markus 4:30-32)

Beachte, dass Jesus hier sagt, dass andere im Schatten deines Traumes ruhen können, wenn dieser göttliche

### *Lebensübergabebet*

Wenn du

**JESUS** noch nicht als deinen  
Herrn und Retter,

angenommen hast, kannst du einfach das folgende Gebet im Glauben beten und so wird Jesus dein Herr werden.

Himmlicher Vater, ich komme zu Dir im Namen Jesus. Dein Wort sagt: „Jeder, der den Namen des Herrn anrufen wird, wird errettet werden“. Und: „Wenn du mit deinem Mund Jesus als deinen Herrn bekennen und in deinem Herzen glauben wirst, dass Gott ihn von den Toten auferweckt hat, wirst du errettet werden“. (Apostelgeschichte 2,21; Römer 10,9). Du sagtest, dass ich dadurch errettet werde, dass ich durch Deinen Geist von neuem geboren werde, der in mir Wohnung nimmt, um mit mir zu leben (Johannes 3,5-6; 14-16; Römer 8,9-11) und dass Du mich mit Deinem Geist erfüllen würdest und mir die Fähigkeit geben würdest, in neuen Sprachen zu reden, wenn ich Dich darum bitten würde (Lukas 11,13; Apostelgeschichte 2,4).

Ich nehme Dich beim Wort. Ich bekenne, dass Jesus Herr ist und ich glaube in meinem Herzen, dass Du ihn von den Toten auferweckt hast. Danke, dass Du in meinem Herzen Wohnung nimmst, dass Du mir Deinen Geist gibst, wie Du es mir versprochen hast und dass Du der Herr meines Lebens bist. Amen.



„Traum-Same“ völlig ausgewachsen ist. Das ist das Wunder der Träume, die auf das Wort gegründet und vom Heiligen Geist inspiriert sind. Sie stillen nicht nur das Verlangen unserer Herzen, sondern verherrlichen zudem Gott und werden anderen zum Segen. Sie bringen dem Reich Gottes Zuwachs.

Und genau das ist mit dem Traum vom Fliegen aus meiner Kindheit passiert. Es wurde am ersten Tag meines vollzeitlichen Dienstes zu einem geistlichen Samen. Ich werde diesen Tag nie vergessen. Ich stand früh am Morgen auf, zog den einzigen Anzug an den ich hatte und ging ins Wohnzimmer unseres kleinen Hauses.

Ich konnte nirgendwo anders hingehen. Niemand hatte mich bis dato gebeten, bei ihm zu predigen. Ich tat einfach einen Schritt im Glauben und gehorchte Gott.

Während ich meinen gelben Notizblock und meine Bibel rausholte, begann ich damit, von den Dingen zu träumen, die der Herr mir aufgetragen hatte. Er hatte mir befohlen, das Wort kompromisslos und auf jede erdenkliche Art und Weise zu predigen. Er hatte mir aufgetragen, es vom einen bis zum anderen Ende der Erde und überall zwischendrin, zu predigen, dass Jesus Herr ist.

Und so begann ich damit, es zu sagen. Ich stand in meinem Wohnzimmer und rief aus: „Ich werde predigen, dass Jesus Herr ist. Ich werde predigen, dass Jesus rettet. Ich werde predigen, dass er uns mit dem Heiligen Geist tauft und heilt. Ich werde predigen, dass er unser Geldgeber, der Herr der Ernte und der bald kommende König ist. Und ich werde es vom einen bis zum anderen Ende der Welt predigen. Und überall zwischendrin!“

#### GEHE SO WEIT, WIE DU KANNST

Dann wurde mir klar: Das kann ich nicht ohne Flugzeug tun!

Natürlich war es dann so, dass mein fleischlicher Verstand fragte, wie ich mir ein Flugzeug kaufen wolle, wenn ich kaum genug Geld dazu habe, aus dem Wohnzimmer rauszukommen. Aber ich entschied mich, nicht darauf zu achten. Ich sagte: „Ich habe keine Zeit, um darüber nachzudenken. Die Ehre sei dem Herrn. Ich bin zu sehr damit beschäftigt, zu träumen, wie es wohl sein mag, durch die ganze Welt zu reisen! Ich bin zu sehr damit beschäftigt, mir selbst dabei zuzuschauen, wie ich vor mehreren tausend Menschen das Wort Gottes predige.“

Bevor dieser erste Tag meines vollzeitlichen Dienstes vorbei war, schellte das Telefon und Pastor Harold Nichols aus Fort Worth, Texas rief an und fragte mich, ob ich in seiner Gemeinde predigen würde. Ich nahm die Einladung an... und dann machten Gloria und ich, uns auf den Weg.

Ich wusste nicht, wo ich danach hingehen würde. Aber ich hatte einen Traum und eine Vision. Ich hatte Hoffnung und ich sorgte dafür, dass diese Hoffnung lebendig bleibt, indem ich über Gottes Verheissungen nachsann und mich fortwährend mit dem Wort füllte. Ich dachte mir einfach, dass ich so weit gehen würde, wie ich konnte und erwartete, dass Gott sich um den Rest kümmern würde.

Und das tat er dann auch. Ein paar Tage nach den Gottesdiensten in Pastor Nichols Gemeinde fragte mich Hilton Sutton, ob ich in einem seiner Gottesdienste in Houston, Texas predigen könnte. Er fragte mich, wann ich kommen könnte und ich sagte: „Sofort!“

Bruder Sutton bat mich, für ein Wochenende zu kommen – am Ende wurden drei Wochen daraus. Es war fantastisch. Am letzten Abend, an dem ich predigte, bat mich der Vater von Bruder Hilton, in seiner Gemeinde in Beaumont, Texas zu predigen.

#### GOTT HAT DICH ZU EINEM TRÄUMER GEMACHT

Ich ging voller Hoffnung und Begeisterung nach Beaumont. Ich träumte davon, vor Tausenden zu predigen und so erwartete ich Grosses. Was mich dort erwartete war allerdings alles andere als toll. Eine Grippe-Epidemie hatte sich in der Gemeinde breit gemacht und so kamen am ersten Morgen, an dem ich predigte, lediglich der Pastor, seine Frau und zwei andere Leute. Zum nächsten Gottesdienst kamen dann zwei mehr.

Zu Beginn liess ich mir davon die Laune verderben. Ich träumte nicht mehr weiter. Nachdem ich dann aber ein wenig Zeit im Gebet verbracht hatte, zeigte mir Gott 1. Petrus 5, 6-7. Dort steht: „Demütigt euch nun unter die mächtige Hand Gottes, damit er euch erhöhe zur rechten Zeit, indem ihr alle eure Sorge auf ihn werft! Denn er ist besorgt für euch.“

Ich sah es. Ich musste all meine Sorgen bezüglich dieser Gottesdienste auf Gott werfen. Als ich meine Sorgen selbst trug, zerstörten sie meinen Traum. Die Sorgen sagten: „Es gibt keine Hoffnung. Du wirst hier keinen vernünftigen Gottesdienst abhalten können.“ Aber der Glaube sagte: „Ich Sorge mich nicht. Ich predige, ganz egal ob jemand kommt oder nicht. Dazu wurde ich berufen – um das Wort zu predigen. Punkt!“

Und so richtete ich mich wieder auf. Ich beschloss, dass wir als allererstes dafür sorgen mussten, dass diese Leute geheilt werden. So nahmen der Pastor und ich unser Salböl mit und gingen zu den Leuten und beteten für sie. Jeder einzelne von ihnen wurde geheilt – mit Ausnahme von einem Mann, der sich einfach weigerte, aus seinem Bett zu kommen.



#### PARTNERSCHAFT

Die Kraft der

## PARTNERSCHAFT



**P**artnerschaft ist Gottes Weg für uns alle, mehr miteinander zu tun, als jeder allein für sich tun könnte. Wenn wir unsere geistlichen und körperlichen Mittel mit Gottes Kraft verbinden, um Leben zu verändern, dann gibt es nichts, was wir nicht tun könnten und kein Leben, welches nicht verändert werden könnte.

Wenn du kein Partner von uns bist, bete dafür, in eine *Partnerschafts-Verbindung* mit Kenneth Copeland Ministries einzugehen. Wenn du mehr über diese Partnerschaft erfahren möchtest, dann senden wir dir ein kostenloses Informations-Paket, welches die DVD „*Werde verbunden*“ und das Buch „*Partnerschaft: Teile die Vision, teile die Gnade*“ beinhaltet.

Um dein Informations-Paket zu erhalten, schreibe uns bitte:

**Kenneth Copeland Ministries**

c/o Gemeinde der offenen Tür e.V.  
Postfach 71 09 D-79523 Lörrach

Oder sende uns ein Email: [bvov@offenetuer.com](mailto:bvov@offenetuer.com)

*Es ist Zeit eine Verbindung einzugehen!*

Während den nächsten Gottesdiensten predigte ich dann als wären 15.000 Leute da. Ich predigte im ganzen Saal. Ich ging den Gang rauf und runter. Es waren immer noch weniger als 12 Leute da, aber ich rief den Sieg aus, als wenn der Saal gesteckt voll wäre. Ich erinnere mich noch, dass bis auf einen alle gläubig waren. Und der eine Ungläubige wurde dann errettet. Was mich betraf, war das eine Ausbeute von 100% - das war ein richtiger Durchbruch!

Danach sagte jemand: „Dieser arme Prediger hat nie ein Seminar besucht. Er ist so blöd, dass er nicht einmal den Unterschied zwischen einem Durchbruch und einem Reinfluss kennt!“

Er wusste nicht, dass ich ein Träumer war. Er wusste nicht, dass ich den Saal voll sah, als ich predigte. Ich sah so viele Menschen, dass einige zum Fenster rausgingen, so viel waren da. Noch bevor die Woche zu Ende war, wurde aus dem Traum Hoffnung. Diese Hoffnung hatte sich mit Glauben bekleidet und der Saal war dann auch wirklich randvoll. Es war nur Platz für etwa 130 Leute – und so mussten sie am Freitagabend die Fenster auf machen, damit die Leute draussen mithören konnten. Und so blieben wir länger und hielten 21 Tage lang jeden Tag zwei Gottesdienste ab. Es war herrlich.

Das ist jetzt schon fast 40 Jahre her und ich habe seitdem ständig Heilig-Geist-Träume geträumt. Ich habe mein ganzes Leben damit verbracht, vor vielen Tausenden zu predigen, dass Jesus Herr ist und um die ganze Welt zu reisen. Über die Jahre hinweg wurden meine Träume immer grösser – und ich bin noch nicht am Ende angekommen.

„Ja, Bruder Copeland, das mag schon sein. Aber das bist eben du. Du bist ein Träumer.“

Auch du bist ein Träumer, mein Freund. Wenn du ein wiedergeborener Christ bist, hat Gott Träume in dich hineingelegt und er hat dir einen Diener gegeben, der Glauben heisst. Er sorgt dafür, dass diese Träume wahr werden.

Entfache dich also selbst. Entfache deine göttliche Vorstellungskraft und ergreife die Dinge, die an den himmlischen Orten verborgen liegen. Tauche in das Wort Gottes und in eine tiefe Beziehung mit dem Heiligen Geist ein und wage es, die Träume zu träumen, die er dir gibt. Bringe deine Hoffnung auf eine höhere Ebene indem du das Wort aussprichst und so lange über dem Wort nachsinnst, bis deine Hoffnung mit Glauben bekleidet wird und dieser Glaube die Dinge in der geistlichen Welt ergreift und deinen Traum wahr werden lässt.

Erlaube es der Angst oder den Enttäuschungen aus der Vergangenheit nicht, dich zurückzuhalten. Pflanze deinen Traum wie ein Senfkorn, so dass es wachsen und grösser werden kann, als die Dinge in deinem Leben, die unmöglich erscheinen. Pflanze es so, dass es wachsen und zu einer Quelle von Segen, Ermutigung und Unterstützung für andere werden kann.

Gott wartet darauf, dass du zu träumen beginnst. Die Leute, die durch dich gesegnet werden sollen, warten darauf, dass du zu träumen beginnst. Erlaube es dem Teufel also nicht, dich zu stoppen. Träume weiter, mein Freund. Träume weiter.

VICTORY



**E**in Gehorsamsschritt, den du im Glauben gehst, kann dein Leben für immer verändern. Das klingt gewagt, aber ich weiss, dass es so ist. Wenn der Herr dir aufträgt, etwas zu tun – selbst wenn es klein und unbedeutend scheint – kann dich dieser eine Gehorsamsschritt direkt in deine Bestimmung hineinbringen. Bei uns ist das so gewesen. Gott trug Ken und mir auf, nach Tulsa zu ziehen, so dass Ken an der Oral Roberts University studieren konnte. Wir hatten keine Vorstellung davon, welchen Einfluss dieser eine Gehorsamsschritt auf unsere Bestimmung haben sollte.

Bücher von **Kenneth & Gloria Copeland in deutscher Sprache** sind beim SHALOM-VERLAG in Runding/Deutschland erhältlich. Besuche die Homepage: [www.shalom-verlag.de](http://www.shalom-verlag.de) für genauere Informationen oder ruf an: +49/9971-5408; Fax 09971-843960; Email [info@shalom-verlag.de](mailto:info@shalom-verlag.de); Anschrift: Shalom-Verlag, Kolbstrasse 14, D-93486 Runding/Deutschland

Weitere Informationen in deutsch über KENNETH COPELAND MINISTRIES: Gemeinde der offenen Tür e.V., Telefon +49/7621/422 28 61; Email: [bvov@offenetuer.com](mailto:bvov@offenetuer.com)

Wenn du interessiert bist die FVC´05 als MP3 Format zu bekommen, dann besuche unsere Webseite: [www.kcm.org/media/mp3](http://www.kcm.org/media/mp3)



# BESTIMMUNG HINEINKOMMEN

Wir wussten nicht, wie alles funktionieren sollte. Gott zeigte uns das nicht gleich. Ken flog Bruder Roberts zu seinen Kampagnen und lernte so den Heilungs- und Befreiungsdienst kennen. Wir wussten nicht, dass Gott uns nach Tulsa gebracht hatte, um die Gottesdienste von Kenneth Hagin besuchen und dabei lernen zu können, wie man im Glauben lebt. Als wir das Auto bepackten und die Kinder in das Auto stiegen, befanden wir uns lediglich auf dem Weg nach Tulsa, sodass Ken an der Universität studieren konnte. Wir wussten, dass Gott uns aufgetragen hatte, zu gehen, aber wir wussten nicht, dass unsere ganze Zukunft davon abhing.

Aber unsere Bereitwilligkeit, dieser Anweisung Gottes im Glauben Folge zu leisten, veränderte unser Leben für immer.

Wir haben herausgefunden, dass Gehorsam – Gottes Wort und Geist gegenüber – der Schlüssel dazu ist, um in den Dingen wandeln zu können, die Gott für uns vorbereitet hat. Gehorsam öffnet unserer Bestimmung die Tür.

## EIN FESTES FUNDAMENT

Gott hat uns sein Wort gegeben, um uns zu unterweisen, zu überführen, zu korrigieren und zu trainieren, damit wir nicht vom Kurs abkommen. Das steht in 2. Timotheus 3, 16. Dort heisst es: „Alle Schrift ist von Gott eingegeben und nützlich zur Lehre, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Unterweisung in der Gerechtigkeit.“

Um im Plan Gottes für unser Leben wandeln zu können, müssen wir sein Wort kennen. Es sagt: „Tue dies und es wird dir gut gehen. Tue das und es wird dir nicht gut gehen.“

Gottes Wort lehrt uns, wie wir im Einklang mit Gottes Willen leben können – in unseren Gedanken, Motiven und Taten. Jeden Tag in Gottes Wort Zeit zu verbringen, ist also wichtig.

In Matthäus 6, 33 heisst es: „Trachtet (setzt es euch zum Ziel und strebt danach) aber zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit (danach, so zu handeln und zu leben, wie er es sich vorstellt)! Und dies alles wird euch hinzugefügt werden.“

Dadurch, dass wir sein Wort kennen, trachten wir zuerst nach seinem Reich und danach, so zu handeln und zu leben, wie es ihm gefällt. Dann werden uns alle anderen Dinge hinzugefügt werden – die Tür zur Versorgung durch Gott ist dann geöffnet.

Das stimmt mit dem überein, was Jesus in Johannes 15, 7 sagte: „Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, so werdet ihr bitten, was ihr wollt und es wird euch geschehen.“ Wenn wir Gottes Wort in unser Herz sinken lassen, wächst Glaube. Dann können wir bitten, was wir wollen – und es wird geschehen. Seine Worte bleiben nicht in uns, wenn wir hier und da einmal im Wort lesen. Sie bleiben in uns, wenn wir fortwährend darüber nachsinnen.

Wenn du das haben willst, wovon Sprüche 3, 2 spricht, musst du dein Herz reichlich mit Gottes Wort füllen und es dort bewahren, „denn Länge der Tage und Jahre des Lebens und Frieden mehren sie dir.“ (Sprüche 3, 2)

An einem Ort zu leben, an dem du fortwährend Befriedigung und Segen erlebst, ist möglich. Alles was nötig ist, ist Gehorsam gegenüber dem Wort Gottes. Wenn wir dem Herrn unsere Zeit und unsere Aufmerksamkeit schenken, indem wir unsere Augen, Ohren und Herzen mit dem Wort

füllen, werden wir seinen Willen kennen und in seinem Willen bleiben.

## AUF EBENEM LAND VORWÄRTSGEHEN

Tatsache ist, dass Gott keine wichtigen Informationen von uns fernhält. Er wünscht sich, dass wir seinen Willen kennen. Er hat uns nicht nur sein geschriebenes Wort gegeben, damit wir auf dem richtigen Kurs bleiben, sondern auch Seinen Heiligen Geist, der in uns wohnt und uns hilft.

Psalm 143, 10 ist ein wunderbares Gebet, welches darüber spricht, die richtigen Schritte zu gehen: „Lehre mich tun nach deinem Wohlgefallen, denn du bist mein Gott! Dein guter Geist leite mich in ebenes Land!“ Wir können uns auf den Heiligen Geist verlassen. Er wird uns in ebenes Land führen. Er wird uns lehren, leiten und uns in Gottes Plan für unser Leben hinein bringen. Wir müssen nicht im Dunkeln stolpern und versuchen, den Weg zu finden.

Gott hat den Plan für unser Leben bereits festgelegt. Er hat ein gutes Leben für uns vorbereitet. In Epheser 2, 10 können wir davon lesen: „Denn wir sind sein Gebilde, in Christus Jesus geschaffen zu guten Werken, die Gott vorher bereitet hat, damit wir in ihnen wandeln sollen.“

Denke einmal darüber nach! Gott hat Wege für uns vorbereitet, auf denen wir gehen sollen. Das bedeutet aber nicht, dass wir überhaupt nichts tun müssen. Unsere Verantwortung ist es, Gehorsamsschritte im Glauben zu gehen – egal, ob es grosse oder kleine Schritte sind. Dadurch, dass wir Schritte des Gehorsams gehen, entscheiden wir uns, in unsere Bestimmung hineinzukommen und darin zu wandeln.

Und wenn wir in eine falsche Richtung unterwegs sind, teilt uns der Herr das auch mit. Der Heilige Geist wird sich darum bemühen, unsere Aufmerksamkeit zu bekommen und uns auf den richtigen Weg zurückzubringen. Wenn wir so ein mulmiges Gefühl in unserem Geist spüren, können wir davon ausgehen, dass er es ist und dass er uns sagt, dass wir etwas tun oder etwas lassen sollen.

Du wirst dieses Gefühl haben, wenn der Heilige Geist dir zeigen will, dass du mit einer schlechten Gewohnheit brechen musst. Oder wenn er dich dazu bringen will, dass du mehr Zeit in Gebet oder in die Kindergruppe der Gemeinde investierst, wirst du seine Leitung oder Salbung spüren. Ignoriere dieses „Gefühl“ in deinem Geist nicht, ganz egal, was es ist. Es könnte sein, dass du durch deinen Gehorsamsschritt in deine Bestimmung hinein kommst.

Wenn du eine Veränderung vornehmen musst, dann tu es. Ich weiss, dass es Momente gibt, in denen du dich so fühlst, als könntest du nicht tun, was der Heilige Geist dir aufträgt – aber wenn der Herr will, dass du es tust, kannst du es tun! Er hat dich ausgerüstet, um in deiner Bestimmung zu wandeln.

Vielleicht sagst du: „Der Herr will, dass ich ein Doktor werde – aber das dauert zehn Jahre. Dann bin ich bereits vierzig.“

Nun, wie alt wirst du in zehn Jahren sein, wenn du kein Doktor wirst? Du wirst ebenfalls zehn Jahre älter sein, dich aber nicht mehr im Willen Gottes befinden!

## DIE KRAFT DES UNGEHORSAMS

Ein Schritt des Ungehorsams ist kraftvoll und gefährlich. Moses fand heraus, dass das stimmt. Als die Israeliten

Wasser nötig hatten, gab Gott Moses genaue Anweisungen. Er sagte zu Moses, dass er zu dem Felsen sprechen sollte und Wasser würde strömen (4.Mose 20, 7-12).

Aber weil Moses so frustriert war, gehorchte er Gott nicht. Er schlug zwei Mal auf den Felsen, anstatt zu ihm zu sprechen. Obwohl dennoch Wasser hervorkam, bezahlte Moses einen grossen Preis für seinen Ungehorsam – Gott liess ihn nicht in das verheissene Land hinein.

Sein ganzes Leben veränderte sich, weil er dieses eine Mal ungehorsam war.

Das bedeutet nicht, dass wir zum Scheitern verurteilt sind, wenn wir ungehorsam sind. Nein. Gott hat einen Weg für uns bereitet, durch den wir wieder auf die richtige Spur kommen können. Wenn wir etwas falsch machen, geben wir das einfach zu, tun Busse und tun dann das Richtige!

Ich erinnere mich noch an so einen Moment, an dem ich Busse tun musste. Ich sass im Gottesdienst in einer der Gemeinden, in denen Ken zum ersten Mal predigte und der Pastor der Gemeinde bat mich, ein paar Worte zu sagen. Und auch wenn das jetzt komisch klingt, aber damals war ich sehr schüchtern und sagte „Nein!“ und wies den Pastor so vor der ganzen Gemeinde zurück.

Später wurde mir dann klar, dass das nicht richtig war und so tat ich Busse und sagte zu Gott: „Das nächste Mal, wenn mich jemand bittet, etwas zu sagen, werde ich aufspringen und meinen Mund öffnen – und du wirst ihn dann einfach füllen müssen. Wenn ich dann scheitere, scheitere ich wenigstens während ich dir gehorsam war!“

Wenn ich damals nicht umgekehrt wäre und mich bereit erklärt hätte, vor ein paar Menschen zu predigen, würde ich heute sicherlich nicht vor Tausenden predigen.

Ein paar Jahre später kam jemand zu mir und sagte, dass Gott will, dass ich etwas tue. So sagte ich zu Gott: „Wenn du willst, das ich etwas Bestimmtes tue, werde ich es tun.“ Aber ich wusste nicht, dass er sagen würde: „Erzähle den Menschen, was du über Heilung gelernt hast.“

Ich hatte nicht geplant, das zu tun. Aber ich tat es.

Wie wichtig war es, dass ich gehorsam war?

Nun, dieser eine Gehorsamsschritt war von grosser Bedeutung was meine Bestimmung betraf. Durch meinen Gehorsamsschritt wurde der Weg geebnet, um bei all unseren Veranstaltungen unsere „Heilungsschule“ abhalten zu können. Dies öffnete die Tür zu einem erfüllteren Leben, als ich es mir je vorstellen konnte. Tausende wurden gesegnet und dieser Gehorsamsschritt (ich wollte nicht über Heilung predigen) wurde mir mehr zum Segen, als für alle anderen. Gottes Plan ist immer der beste – ob du es weisst oder nicht!

Ich sage dir, wenn du „Ja!“ zu Gottes Willen für dein Leben sagst, wird dies den Unterschied in deinem Leben machen. Gehorsam macht den Unterschied aus.

Und, in Gottes Willen hinein zu kommen und dort zu bleiben ist echt kein Mysterium. Es ist nicht schwer. Wir haben das Wort und wir haben den Heiligen Geist. Sie sorgen dafür, dass wir auf Gottes vorbestimmten Pfad bleiben. Es bleibt uns überlassen, ob wir tun, was er uns aufträgt.

Einfacher, kindlicher Gehorsam ist der Schlüssel, um in den Segnungen Gottes zu bleiben. Dieser Gehorsam öffnet unserer Bestimmung die Türen. *www.bvoov.com*



**W**ir alle haben schon einmal eine Krise erlebt oder mussten eine Entscheidung treffen, die uns verwirrte. Die Situation kann einfach oder komplex sein. Sie kann für einen Moment, einen Tag oder ein ganzes Leben von Bedeutung sein. Ganz egal, wie die Situation auch aussieht, die Lösung dafür befindet sich stets etwa 40 cm unter unserem Kopf. Sie verbirgt sich tief in unserem inneren Menschen, in unserem Geist, der von neuem geboren wurde. Und alles, was wir tun müssen ist, die Lösung von unserem Herzen in unseren Kopf zu bekommen.

Die Frage ist nur: Wie? Indem wir den Herrn um Weisheit bitten.

#### Der erste Schritt

Ich weiss, dass das einfach klingt. Wenn aber eine Krise kommt, ist es überraschend, wieviel Gläubige vergessen, Gott um Weisheit zu bitten, obwohl es das erste ist, was sie tun sollten, wenn sie das Problem lösen wollen. Allermeist reagieren sie gereizt und beginnen damit, die Situation zu analysieren, um herauszufinden, was sie tun müssen, um das Problem lösen zu können. Dann, wenn sie viel Zeit und Energie verbraucht haben, kommen sie schliesslich erschöpft zu Gott und bitten ihn um die Lösung für ihr Problem.

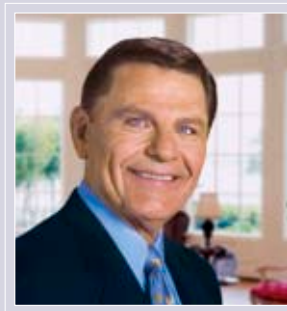
In Sprüche 4, 7 steht: „Der Weisheit Anfang ist: Erwirb dir Weisheit! Und mit allem, was du erworben hast, erwirb dir Verstand!“ Als wiedergeborene Gläubige hat Jesus Christus uns ein für alle mal mit der Weisheit Gottes verbunden. Paulus sagt in 1.Korinther 1, 30: „Aus ihm aber kommt es, dass ihr in Christus Jesus seid, der uns geworden ist Weisheit von Gott und Gerechtigkeit und Heiligkeit und Erlösung.“

Wir müssen lernen, in solchen Situationen einen Gang runterzuschalten und uns erst an ihn zu wenden und zu erwarten, dass die Weisheit in uns „nach oben“ kommt, uns in unserer Situation hilft und uns Frieden schenkt.



# GOTTES WEISHEIT— DEINE PRIORITÄT!

von Kenneth Copeland



Gott wird dir zeigen, wie du den Spiess umdrehen kannst, sodass die Situation, die der Teufel über dich gebracht hat, um dich zu zerstören, zu einem Kanal des Segens werden kann.

Beginne damit, Gott zu preisen und sage: „Herr, ich preise dich und danke dir für den Bund des Friedens. Ich weigere mich, es dem Teufel zu erlauben, mir in dieser Situation diesen Frieden wegzunehmen. Herr, ich weiss, dass dein Wort sagt, dass du in Bedrängnissen bei mir bist und dass du mich befreien wirst. Jesus Christus ist meine Weisheit. Und darum bitte ich dich jetzt, mir deine Weisheit bezüglich dieser Situation zu offenbaren. Bitte zeige mir, wie ich beten soll und wie ich meinen Glauben geschickt anwenden kann.“

Beende dieses Gebet dann damit, dass du ein wenig im Geist betest und auf die Weisheit Gottes hörst.

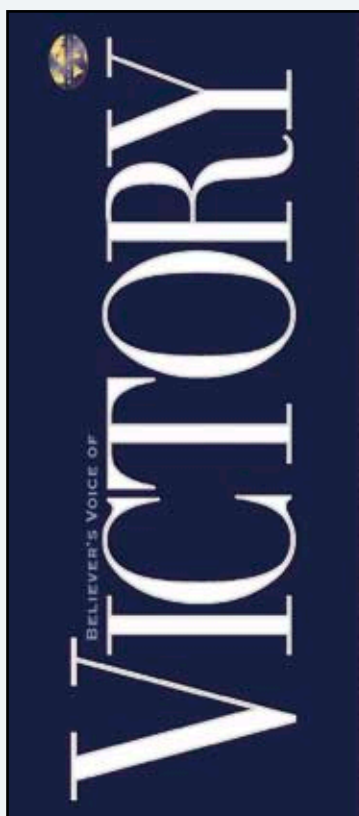
Ganz egal, wie verwirrend dein Problem auch sein mag – du kannst dieses Gebet in der Zuversicht beten, dass Gott

es beantworten wird, denn in Jakobus 1, 5 steht: „Wenn aber jemand von euch Weisheit mangelt, so bitte er Gott, der allen willig gibt und keine Vorwürfe macht und sie wird ihm gegeben werden.“

### Das kostbarste Gut

Ich kann mich gut an eine Situation erinnern, in der der Herr dies in meinem Leben demonstrierte. Zu der Zeit befanden sich Gloria und ich in einer sehr schwierigen Lage.

Wir konnten uns nicht im Geringsten vorstellen, wie wir in diese Situation hineingekommen waren. Und um ehrlich zu sein, zu Beginn reagierte ich dann auch nur. Ich begann damit, jede Schriftstelle auszusprechen die ich kannte und auf alle



## Magazin Deutsche Ausgabe

Bitte gib diesen Gutschein einem Freund,  
wenn dieser eine eigene Kopie des Magazins beziehen möchte.  
Bitte füll diesen Gutschein nicht für jemand anderen aus.

Nachname

Vorname

Anschrift

Postleitzahl

Stadt

Land

Telefon

E-Mail

## Wir müssen lernen, in solchen Situationen einen Gang runterzuschalten

UND UNS ERST AN IHN ZU WENDEN UND ZU ERWARTEN, DASS DIE WEISHEIT IN UNS „NACH OBEN“ KOMMT, UNS IN UNSERER SITUATION HILFT UND UNS FRIEDEN SCHENKT.

verschiedenen Arten und Weisen zu beten. Dann unterbrach mich Gott aber und sagte: „Kenneth, es ist gut, Schriftstellen auszusprechen. Es ist gut, zu beten. Aber das allerwichtigste ist, Weisheit zu empfangen. Schalte also einen Gang runter und sei dir im Klaren, dass alles gut werden wird. Du musst überhaupt nicht beunruhigt sein. Bete im Heiligen Geist, damit du den perfekten Willen Gottes beten kannst. Und höre dann auf meine Wegweisungen.“

Das tat ich dann auch. Es vergingen einige Tage und ich ging meinen Pflichten nach und vertraute Gott, dass er mir seine Weisheit offenbaren würde. Eines Morgens wachte ich dann auf und wusste genau, mit was wir es zu tun hatten und wie wir mit Hilfe des Wortes dagegen angehen sollten. Ich wusste, was wir tun und beten sollten. Und das Ergebnis davon war, dass Gloria und ich im Sieg aus der Situation heraus kamen.

Gottes Weisheit ist das kostbarste Gut, das du je von ihm bekommen kannst. Ganz egal, wie deine Situation auch aussieht und ganz egal, wie unmöglich sie in deinen Augen oder in den Augen deiner Familie und Freunde aussieht, der Herr hat einen Plan, um dich zu befreien. Wenn du es zu deiner Priorität machst, die Situation durchzubeten und Gottes Weisheit bezüglich deines Problems zu empfangen, wirst du nicht nur aus deinem Problem heraus kommen, sondern auch lernen, wie du verhindern kannst, wieder in das Problem hinein zu rutschen.

### Drehe den Spiess um

Darüber hinaus wird Gott dir zeigen, wie du den Spiess umdrehen kannst, sodass die Situation, die der Teufel über dich gebracht hat, um dich zu zerstören, zu einem Kanal des

Segens werden kann – und das nicht nur in deinem Leben, sondern auch in dem von anderen.

Eines meiner Lieblingsbeispiele dafür ist die Kehrtwendung, die eine Gemeinde erlebt hat, die ich kenne. Vor einigen Jahren brach jemand in ihr Gebäude ein und stahl ihre Soundanlage. Und anstatt zu jammern und zu weinen, machte diese Gemeinde von der Weisheit Gottes gebrauch. Sie priesen den Herrn zusammen. Dann benutzen sie das Wort der Gerechtigkeit auf eine geschickte Art und Weise und befahlen dem Teufel im Namen Jesus, ihre Geräte wieder zurückzubringen.

Wie sich dann herausstellte, sass der Mann, der die Anlage gestohlen hatte, bereits im Gefängnis. Er wurde wegen eines anderen Verbrechens festgenommen. Die Polizei wusste nicht einmal, dass er die Geräte der Gemeinde gestohlen hatte. Er aber begann damit, aus seiner Zelle herauszubrüllen und darum zu bitten, dass jemand zu seinem Haus fahren und die gestohlene Anlage wieder in die Gemeinde zurückbringen würde.

Daraufhin rief die Polizei den Pastor der Gemeinde an. Dieser ging dann ins Gefängnis und erzählte dem Dieb von Jesus und so wurde dieser junge Mann von neuem geboren! Das nenne ich dann „den Spiess umdrehen!“

Du kannst dasselbe in jeder Situation tun, die dir begegnet. Bitte Gott einfach zuerst um Weisheit. Dann musst du hören und gehorchen. Wenn dann alles erledigt ist, wirst du nicht nur den Sieg davontragen – der Teufel selbst wird es bereuen, dass er sich je mit dir angelegt hat. Und du wirst Gott so wahrscheinlich dabei behilflich sein, das Leben eines anderen Menschen zu verändern! VICTORY



## Magazin Deutsche Ausgabe

Bitte gib diesen Gutschein einem Freund,  
wenn dieser eine eigene Kopie des Magazines  
beziehen möchte.



**Senden an:**  
KENNETH COPELAND MINISTRIES  
c/o Gemeinde der offenen Tür  
Postfach 71 09  
D-79523 Lörrach  
Germany